

Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 3, April 2022

RM 04A035819

REGIONALMEDIUM

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.



Steinbruch Leitendorf Eine unendliche Geschichte

Der Steinbruch der Firma Tieber in Leitendorf bereitet den Bewohnern des Stadtteils seit Jahren Sorgen. Vor allem seit dem Sprengunfall im vergangenen Juli wollen sich die Anrainerinnen und Anrainer nicht mehr mit leeren Versprechungen abspeisen lassen. Seit Jänner darf wieder gesprengt werden. Zwischenzeitlich waren die Sprengarbeiten bekanntlich ausgesetzt.

Auf Einladung der Gemeinde hat es Gespräche mit allen Beteiligten gegeben. Einige Verbesserungen konnten erreicht werden. Die Zeitung „Rund um den Schwammerlturm“ hat mit einer Anrainerin gesprochen.

„Rund um den Schwammerlturm“: Wie stellt sich für Euch Bewohnerinnen und Bewohner von Oberleitendorf die Situation seit dem Sprengunfall dar?

„Seit Jänner sind die Spreng-

arbeiten unter Auflagen wieder erlaubt. Allerdings wird jetzt öfter gesprengt als vorher. Die Bezirkshauptmannschaft (BH) Leoben hat zusätzlich zu den Sicherheitsmaßnahmen Lärm- und Staubmessungen in Auftrag gegeben. Ergebnisse werden aber erst in ungefähr einem Jahr vorliegen. Wir leiden vor allem unter diesen Belästigungen durch Staub und Lärm. Wenn diese Messungen tatsächlich während der Sprengungen und des Abbaus vorgenommen werden, gehen wir eigentlich davon aus, daß die BH weitere Ein-

schränkungen zum Schutz der Anrainerinnen und Anrainer erlassen müßte.“

Wie schaut es mit den Informationen über Sprengtermine von Seiten des Betreibers aus?

„Es gibt Flugzettel und Plakate mit denen die Sprengzeiten angekündigt werden. Man wird darauf hingewiesen, daß man sich während dieser Zeiten nicht im Freien aufhalten und Deckung suchen soll. Da die Sprengungen nun öfter durchgeführt werden, heißt das, wir müssen auch öfter in den Häusern bleiben. Für ein zusammenhängendes Wohngebiet ist das eigentlich ein untragbarer Zustand. Nach dem schrecklichen Unfall fühlt man sich ja auch in den Häusern nicht mehr hundertprozentig sicher. Sollen wir uns jetzt alle Schutzräume einrichten?“

Wie stellt sich das Problem mit der Mahlanlage dar?

„Wir wünschen uns eine Einhausung, um das Staubproblem zu verringern. Davon will der Betreiber aber nichts wissen.“

Was wäre eine tragbare Lösung für die Zukunft?

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at www.jahrbacher.com



Auch
Verpfändung
möglich!



Lesen Sie auch Seite 13

Fortsetzung umseitig



Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Foirach 97, 8712 Niklasdorf

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Faltstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Foirach 97 • 8712 Niklasdorf

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

Fortsetzung von Seite 1

„Eines ist klar: Ohne weitere strenge Auflagen ist es unvorstellbar, daß dieser Steinbruch vielleicht noch Jahrzehnte mitten in einem Siedlungsgebiet betrieben wird. Weitere strenge Auflagen werden den Betrieb vermutlich unrentabel machen. Deshalb muß mittelfristig ernsthaft über eine Ablöse des Steinbruchs durch die

Stadtgemeinde nachgedacht werden. Da müssen dann auch alle Zahlen und Berechnungen auf den Tisch. Was hat Tieber für den Steinbruch gezahlt? Wie viel verlangt er jetzt? Wie realistisch ist dieser Preis unter der Annahme weiterer Auflagen ohne die es auf Dauer aber nicht gehen wird? Darüber muß endlich geredet werden!“



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17.

Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

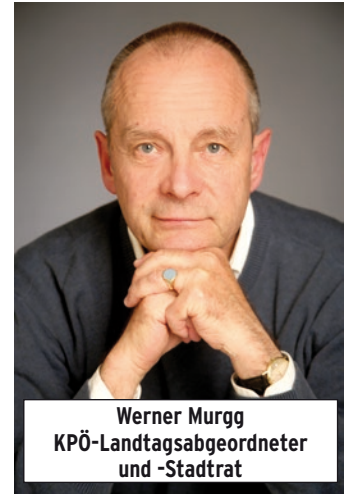
K O M M E N T A R

Mieterhöhung aussetzen!

Mit 1. April hat die Bundesregierung wieder die Richtwert- und Kategoriemieten angehoben. Sie steigen um rund sechs Prozent. In Zeiten davongaloppierender Preise, vor allem bei Energie und Lebensmitteln, ist das ein falsches Signal! Da ist es ein schwacher Trost, daß sich die SPÖ im Nationalrat, dort wo sie in Opposition ist, gegen diese Erhöhung stark gemacht hat. Wo sie selbst mit absoluter Mehrheit regiert, schaut die Sache erfahrungsgemäß an-

ders aus. So auch in Leoben. Ein Antrag der KPÖ die Erhöhung auszusetzen wurde von der SPÖ abgelehnt. Die Argumentation, dann hätte man die aushaftenden Darlehen nicht mehr bedienen können, gehen ins Leere. Was wäre gewesen, hätte sich die SPÖ im Nationalrat durchgesetzt? Ich nehme nicht an, daß Wallner & Co. dagegen heftig protestiert hätten. Nach der deutlichen Erhöhung der Müllgebühren und der Verteuerung beim Kanal ab Jänner werden die Mieterinnen und Mieter jetzt neuerlich zur Kasse ge-

ten. Dabei sind die Wohnkosten neben der Energie und den Lebensmitteln schon jetzt der Kostentreiber Nummer eins! Deshalb haben etliche Gemeinden bei ihren eigenen Wohnungen auf die Umsetzung der vom Justizministerium erlaubten Erhöhung keinen Gebrauch gemacht und diese ausgesetzt. So geschehen beispielsweise in Graz, wo eine KPÖ geführte Stadtregierung die Verantwortung trägt. Die Erhöhung wird nicht nur einkommensschwache Haushalte extrem belasten. Vor allem angesichts der Tatsache,



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

daß sich die ÖVP-SPÖ Landesregierung weigert, die Wohnunterstützung endlich anzuheben und Bezieherinnen und Bezieher der Sozialhilfe seit kurzem überhaupt keine Wohnunterstützung mehr erhalten.

Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat



BELLAGGIO
GELATERIA



Im Leoben City Shopping
Montag bis Freitag 7:30 bis 19:00
Samstag 7:30 bis 18:00



Aus dem Leobener Gemeinderat – Sitzung vom 14. April 2022

SPÖ und Liste Reiter besiegeln das Ende der Volksschule Göß

In einer Sondersitzung des Gemeinderates wurde die Finanzierung des Bildungszentrums Fröbelgasse mit den Stimmen von SPÖ und Liste Reiter beschlossen. Mit der Eröffnung im Herbst 2026 wird der Schulstandort Göß damit Geschichte sein. ÖVP, KPÖ, FPÖ und Grüne stimmten dagegen. Bereits im Dezember hatte der Gemeinderat dazu einen Grundsatzbeschluss gefasst. Damals lediglich mit den Stimmen der SPÖ-Mehrheit.

Bürgermeister Kurt Wallner (SPÖ) bekräftigte noch einmal den Standpunkt seiner Fraktion: „Die Menschen sind heute viel mobiler und fahren kreuz und quer. Es kann nicht in jedem Stadtteil eine Schule geben.“ Er informierte, daß das Land Steiermark als Aufsichtsbehörde

das Projekt Fröbelgasse genehmigt habe. 40 Prozent der Kosten würden vom Land gefördert. Insgesamt betragen die Kosten 16 Millionen Euro.

Mit den Stimmen von SPÖ, FPÖ und Liste Reiter wurde dann in vier Beschlüssen die konkrete

Darlehensaufnahme abgesegnet. Dabei werden ein fix verzinstes Darlehen über 9,5 Millionen Euro und eines über 6,5 Millionen Euro zu variablen Zinsen aufgenommen.

Kindergarten Donawitz im September 2023 wieder in Vollbetrieb

Jakob Matscheko (KPÖ) wollte wissen, wann der nach einem Brand derzeit geschlossene Donawitzer Kindergarten wieder eröffnet werde. Der Mittelteil muß abgetragen werden. Für die Kinderkrippe und

die anderen Teile laufen bereits die Sanierungen. Mit September 2022 sollten diese abgeschlossen sein. Der Mittelteil wird neu und gegenüber dem bisherigen Zustand verbessert errichtet. Die Eröffnung ist für September 2023 geplant.

Daniel Geiger (FPÖ) brachte die mangelnde Barrierefreiheit der Wege um die Seniorenwohnhäuser zur Sprache. Dazu wurde berichtet, daß es wegen des Alters der Anlage Probleme mit der Barrierefreiheit gebe, aber über eine Verbesserung nachgedacht werde.

Unterschriften gegen Schulschließung Göß übergeben



Katrin Fladischer (Grüne), Reinhard Lerchbammer (ÖVP), Werner Murgg (KPÖ) und Daniel Geiger (FPÖ) übergaben zu Beginn der Gemeinderatssitzung Bürgermeister Kurt Wallner hunderte Unterschriften, die der Elternverein der Volksschule Göß für den Erhalt der Schule gesammelt hatte. Die Unterschriftensammlung war von ÖVP, KPÖ, FPÖ und Grünen unterstützt worden.

KPÖ fordert: Mieterhöhung aussetzen

Mit 1. April wurde die vom Justizministerium verordnete Erhöhung der Richtwert- und der Kategoriemieten schlagend. Sie steigen um rund sechs Prozent. In einem Dringlichkeitsantrag fordert die KPÖ ein Aussetzen dieser Mieterhöhung bei den gemeindeeigenen Wohnobjekten.

KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „In Zeiten explodierender Energie- und Lebensmittelpreise bringt diese Erhöhung immer mehr Mieterinnen und Mieter in finanzielle Schwierigkeiten. Viele leiden noch unter den finanziellen Einbußen infolge der Coronakrise.“

Murgg erinnerte daran, daß die SPÖ im Nationalrat von der Justizministerin ein Aussetzen der diesjährigen Erhöhung gefordert habe: „In Graz hat die KPÖ geführte Stadtregierung in den Gemeindewohnungen angesichts der derzeitigen Teuerungswelle auf diese Erhöhung verzichtet.“

Vizebürgermeister Max Jäger (SPÖ) sprach sich da-

gegen aus: „Wir haben in Leoben seit 2014 die Mieten nicht mehr angehoben. Da haben sich unsere Mieter seither viel Geld erspart.“

Auch Walter Reiter war dagegen: „Ich glaube in Leoben sind wir bei den Mieten ohnehin sehr billig!“

Der KPÖ-Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und Liste Reiter abgelehnt. Nur Grüne und FPÖ stimmten zu.

Postenbesetzungen nur unter Einbindung aller Fraktionen

In einem weiteren dringlichen Antrag will die FPÖ in Zukunft die Vergabe leitender Positionen davon

abhängig machen, daß Mitglieder aller im Gemeinderat vertretenen Parteien an den Hearings teilnehmen können.

Daniel Geiger (FPÖ): „Jeder Gemeinderat muß in einer

vertraulichen Gemeinderats-sitzung über diese Postenbesetzungen abstimmen. Dann sollte aber auch jede Fraktion bei den Hearings dabei sein.“

Das lehnten SPÖ, ÖVP und Liste Reiter ab.

UMFRAGE

Energiepreisdeckel

Angesichts explodierender Energiepreise haben wir unsere Leserinnen und Leser gefragt ob Sie eine gesetzliche Preisregelung bzw. einen gesetzlich verordneten Energiepreisdeckel begrüßen würden. Einige Lesermeinungen möchten wir zitieren.

„Ich finde eine gesetzliche Begrenzung der Energiepreise wäre hoch an der Zeit.“

A.T., 8712 Niklasdorf
„Eine gesetzliche Preisregelung wäre zu begrüßen.“

E.K., 8700 Leoben
„Warum kostet Diesel bei unseren Nachbarn Slowenien

und Ungarn viel weniger. Bereichert sich in Österreich jemand?“

G.O., 8700 Leoben

„Unbedingt einen Preisdeckel oder eine gesetzliche Regulierung einführen!“

B.R., 8700 Leoben

Festliche Stimmung bei Autohaus Zach

Niklasdorf erlebte am 23. April ein kleines Volksfest. Das Autohaus Zach feierte das 32-jährige Bestehen. Die Autoschau lockte bis zu 1.000 Besucher auf den Platz. Permanent waren ca. 250 Leute im Festzelt. Ab 15 Uhr 30 sorgten Mandy Oberle und Kurt Strohmeier für Topstimmung. Ab 18 Uhr bis weit in die Nacht haben dann die „Mürztaler“ noch ordentlich Gas gegeben.



Frühschoppen und Wunschradio von Radio Grün Weiß waren ein voller Erfolg. Trotz des nicht so tollen Wetters konnte das Autohaus Zach ein positives Resümee ziehen. Den treuen Kundinnen und Kunden und allen Interessierten wurde die Möglichkeit geboten, sich einmal ordentlich zu amüsieren und zu informieren.

Ein herzliches Dankeschön an alle unsere Helfer, Freunde, die gesamte Familie, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Aussteller, Sponsoren und die Musik. Sie alle haben diese tolle Veranstaltung erst möglich gemacht. Eine Fortsetzung wird sicher folgen!



Gösser BRÄU



„All you can eat Buffet“
samstags, sonn- und feiertags
von 11:00 bis 15:00 Uhr

Suppenbuffet

Hauptspeisenbuffet

Salatbuffet

Nachspeisenbuffet

Erwachsene € 15,90 **Kinder bis 10 Jahren € 6,90**

Aus dem Leobener Stadtrat – Sitzung April 2022

Öffentliche Beleuchtung mit LED-Technik, knapp 500.000 Euro für Gemeindestraßen

In seiner April-Sitzung beschloß die Leobener Stadtratsregierung mit der Firma Elektro Hannak einen Jahresbauvertrag für 2022 bezüglich Elektroinstallationen bei der öffentlichen Beleuchtung. Dabei kommt LED-Technik zum Einsatz. Die Kosten betragen 127.500 Euro. 493.000 Euro wurden für Bauarbeiten im heurigen Jahr bei unseren Gemeindestraßen freigegeben. Hier kommt die Firma Granit zum Zug.

Das gemeinnützige Beschäftigungsprojekt „Werk-Start“ der Caritas bekommt eine Subvention in Höhe von 6.000 Euro, die Bergrettung Leoben eine in Höhe von 2.500 Euro. Der

Kiwanis-Club Leoben erhält für das Projekt Gartenzauber 2022 eine Unterstützung von 9.000 Euro.

In Leobener Schulen und Kindergärten läuft das Projekt „Leoben international.“

Dabei werden sogenannte „native speakers“ Englisch unterrichten. Die Kosten von 85.000 Euro wurden beschlossen.

Muttertagsaktion und Tanzcafe

Für die Muttertagsaktion gibt der Stadtrat 5.500 Euro frei, für die Veranstaltung „Tanzcafe für Junggebliebene“ 5.250 Euro. Die Veranstaltung findet am 13.5., 16.9., 21.10. und 18.11. jeweils im Gösser-Bräu statt.

Über 100.000 Euro ko-

stet die Umstellung auf ein neues Computer-Betriebssystem in der Gemeinde. Diese Beschlüsse wurden mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und KPÖ einstimmig gefaßt.

Gegen die Vergabe der Unterhaltsreinigung im Begegnungszentrum Lerchenfeld stimmte KPÖ-Stadtrat Werner Murgg. Die KPÖ tritt dafür ein die Reinigungsarbeiten in den gemeindeeigenen Objekten durch eigenes Personal - wie es früher üblich war - durchführen zu lassen.

Seriös - Einfühlsam - Würdevoll
Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.



**BESTATTUNG
WOLF**
LEOBEN



Verabschiedungsraum Proleb

FILIALE LEOBEN Sabine Obermayer Langgase 14 8700 Leoben Tel.: 03842/82 444	FILIALE PROLEB Roswitha Kaser Gemeindestraße 2/1 8712 Proleb Tel.: 0664/257 41 43
--	---

www.bestattung-wolf.com

Aufstehen für ein leistbares Leben? Leere Versprechungen!



Die Leobener SPÖ stellt den 1. Mai unter das Motto „Aufstehen für ein leistbares Leben“. Ganz ernst zu nehmen scheinen die Leobener Genossen ihr Motto aber doch nicht: Wie sonst könnte es sein, daß die SPÖ in Leoben das Wohnen und damit das Leben kostspieliger gemacht hat. Anfang Jänner gab es eine saftige Müllgebührenerhöhung und stiegen die Kanalabgaben. Seit 1. April werden

die Mieten auch in den Gemeindewohnungen teurer, da die vom Finanzministerium ermöglichte Erhöhung der Richtwert- und Kategoriemieten um rund sechs Prozent ab 1. April auch von der Gemeinde umgesetzt wird. Ein Antrag der KPÖ, angesichts der derzeit rasanten Teuerung darauf zu verzichten, wurde bekanntlich von SPÖ, ÖVP und Liste Reiter abgelehnt. Leere Versprechungen eben...

Abenteuer auf der Mur

Erfolgreicher Saisonstart beim Le Bootshaus

Heuer starteten die Touren aufgrund des schönen Frühlingwetters und der erhöhten Nachfrage bereits zwei Wochen früher als geplant. Immer mehr Leobener entdecken die schöne Murlandschaft vor der eigenen Haustüre.

Egal ob Polterrunde, Klassentreffen, Vereins- oder Familienausflug, bis zu 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kann das Team des Le Bootshauses gleichzeitig auf der Mur begleiten. Nach einer kurzen Sicherheitseinschulung und der Fahrt mit einem Oldtimerbus zur Einstiegsstelle, kann der Wasserspaß beginnen. Auch bei kühlen Temperaturen oder Regenwetter sind Touren möglich. Die neuen Neoprenwesten geben allen Paddlern auch bei Murtemperaturen jenseits von Gut und Böse den richtigen Komfort. Spezielle Kinderschwimmwesten geben den Kids die nötige Sicherheit. Die Touren sind absolut familientauglich und werden im Sommer auch gerne von Touristen gebucht. Infos und Anmeldung unter LeBootshaus.at oder flusswandern@gmail.com

Drachenbootfest kommt nach Leoben

Die Bootsvereine entlang der Mur bündeln ihre Kräfte und bringen das in Asien bekannte Drachenbootfest nach Leoben. Kern der Veranstaltung ist die Drachenbootregatta mit 15 Meter langen Booten am Samstag, dem 25. Juni. Die wohl spannendste Regatta auf der Mur findet über 300 Meter im Leobener Staubereich auf Höhe der ESV Anlage statt. Ein professioneller Steuermann lenkt das große Drachenboot und die 16 motivierten Paddler folgen dem Rhythmus des Trommlers an Bord. Besonders geeignet ist unsere Veranstaltung für Gruppenakti-

vitäten. Gerne bieten wir für Firmen, Vereine oder Klassentreffen spezielle Pakete inklusive Verköstigung an.



Le
Boots
haus

Save the date:

**Das 1. Leobener
Drachenbootfest
findet am
24. bis 25. Juni und
die Mur Challenge
am 24. September
statt.**

**Über zahlreiche
Teilnehmer freuen
sich alle Bootsvereine
entlang der Mur.**



„Man läßt eine ganze Generation im Stich“

Trotz gegenteiliger Versprechungen der damaligen ÖVP-FPÖ-Bundesregierung, hat die Sozialversicherungsreform in einigen Bereichen erhebliche Verschlechterungen mit sich gebracht. Wie viele andere Betroffene, hat auch Frau Theresia S. die negativen Auswirkungen der Kassenreform zu spüren bekommen.

Ihre 96-jährige Mutter hat die Pflegestufe 6 und ist inkontinent. Von ihrem alten Versicherungsträger hat

die Familie ein Kontingent von 224 Stück Inkontinenz-Pants pro Quartal erhalten. Um den durchschnittlichen

Tagesbedarf von vier bis fünf Stück abzudecken, wurden weitere Pants von der Familie zugekauft, um ein Leben in Würde zu ermöglichen.

Weniger Leistung

Nach der Kassenfusion hat die ÖGK die Leistung reduziert. Jetzt steht nur mehr ein Stück Pants pro Tag gra-

tis zur Verfügung. Erschwerend kommt noch hinzu, daß die ÖGK in einem weiteren Schritt die Abgabe der Inkontinenzprodukte ausgelagert hat. Eine Zustellung ist zwar prinzipiell möglich, je nach Entfernung können dafür aber Extrakosten von bis zu 40 Euro anfallen. „Es ist wirklich belastend, daß sich die Leistungen der ÖGK so verschlechtert haben. Man läßt hier eine Generation im Stich, die ein Leben lang hart gearbeitet und den Sozialstaat aufgebaut hat,“ meint Frau S.

Eine „Patientenmilliarde“ und eine Leistungs-harmonisierung von allen Sozialversicherungsträgern wurde von der Politik zwar vollmundig angekündigt, bislang aber nicht umgesetzt. Tatsächlich entzieht man der Krankenversicherung bis 2024 sogar 774 Millionen Euro. Darunter fällt etwa die Erhöhung der Mittel für Privatkliniken, ein Thema das bereits die Gerichte beschäftigt. Stück für Stück zeigen sich die negativen Konsequenzen der sogenannten „Reform“ der Sozialversicherungsträger. Schon die GKK hatte pro Anspruchsberechtigten im Schnitt nur rund 2.050 Euro im Jahr zur Verfügung; die jetzt mit der Eisenbahnversicherung fusionierte BVA um rund 500 Euro mehr. Weitere Leistungseinbußen sind zu befürchten.

#jugendarbeitwirkt

kinderland Steiermark

Spielefest Leoben

Samstag, 07. Mai 2022*

* Ersatztermin bei Schlechtwetter: 14.05.2022

13:30 - 16:30 Uhr
Glacis-Park Leoben

Unter allen Besucher:innen verlosen wir ein Pfingst-wochenende am Turnersee

Bitte beachten Sie die aktuell gültigen Corona-Verordnungen.

Das Land Steiermark
→ Bildung, Gesellschaft, Gesundheit und Pflege



Mit Jänner 2020 wurden die bisher neun Gebietskrankenkassen zur Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) fusioniert.

KOMMENTAR

Mario Salchenegger
KPÖ-Gemeinderat

SPÖ und Reiter liquidieren Schule Göß

Die letzten beiden Gemeinderatssitzungen im alten Jahr standen im Zeichen eines brisanten Themas: Es ging um die Zusammenlegung der Schulstandorte Leitendorf und Göß, beziehungsweise der Schließung der Volksschule Göß. Auch in den zwei kurz hintereinander stattfindenden Sitzungen in diesem Jahr, ist diese leidige Geschichte um einige Facetten reicher geworden. Selbst SPÖ-Gemeinderat Johannes Gsaxner mußte feststellen, daß die Kommunikation über die Schließung der Schule besser hätte sein können. Die gesamte Opposition im Gemeinderat, Elternverein und Schulausschuß wurden vor vollendete Tatsachen gestellt. Allen unterschiedlichen Bedenken, Argumenten und Aufrufen zur Bedächtigkeit wurde von Seiten der Stadt-

regierung mit einer hauseigenen Präsentation geantwortet. In dieser wurden vor allem finanzielle Aspekte beleuchtet, aber andere wichtige Faktoren für eine professionelle Entscheidung wurden im besten Fall nur angekratzt. Nach dem Grundsatzbeschuß über die Zusammenlegung ging es bei den ersten Sitzungen im neuen Jahr um die konkrete Finanzierung des Vorhabens. Für uns ist es nur logisch, wenn man gegen die grundsätzliche Entscheidung stimmt, auch gegen die Finanzierung zu stimmen. Andernfalls würde man sich ja selbst widersprechen. Und Politiker, die sich wie Fähnchen im Wind drehen, gibt es wohl schon genug. Die erste Abstimmung brachte eine Pattstellung im Gemeinderat, da zwei SPÖ-Gemeinderäte nicht anwesend waren. Damit war der Finanzierungsplan abgelehnt. Nach

hektischen Telefonaten tauchte eine entschuldigte SPÖ-Gemeinderätin plötzlich auf, mit dem Ziel einfach noch einmal abzustimmen. Erst nach heftigem Protest der Oppositionsparteien wurde davon Abstand genommen. Ich frage mich: Was ist das für ein Demokratieverständnis, wenn man einfach so oft abstimmen läßt, bis das gewünschte Ergebnis vorliegt? Bei einer Sondersitzung des Gemeinderates vor wenigen Wochen wurde die Finanzierung mit den Stimmen von SPÖ und diesmal auch der Liste Reiter beschlossen. Als weiteres Schmankerl wurde eine Studie des Landes präsentiert, welche die finanzielle Kalkulation der Stadt bestätigen sollte. Die Studie wurde aber erst im Februar in Auftrag gegeben. Zwei Monate, nachdem (!) der Grundsatzbeschuß im Gemeinderat gefaßt worden war. Gleichzeitig

beschuldigt die SPÖ die gesamte Gemeinderatsopposition, wir hätten wegen der Verzögerung der Beschlüsse wegen zwischenzeitlich veränderter Zinssätze Mehrkosten von 800.000 Euro verursacht. Da kann ich nur antworten: Schuld an der Verzögerung hat einzig und allein die SPÖ. Sie war es, die alle Betroffenen - Eltern, Lehrkörper, aber auch alle anderen Fraktionen im Gemeinderat - ohne vorherige Information vor vollendete Tatsachen gestellt und damit den ganzen Wirbel um die Schließung der Schule Göß erst ausgelöst hat.

Mario Salchenegger
KPÖ-Gemeinderat

Was uns ein- und auffällt...

...daß die ÖVP immer mehr im **Korruptionssumpf** versinkt und sich nur mehr von einem Skandal zum nächsten schleppt. Kurz, Karmasin, Landeshauptmann Wallner - der einfache Österreicher verliert die Übersicht....

...daß die EU an einem Gesetz bastelt, mit dem sogenannte „Haßbotschaften“ oder „Falschmeldungen“ nicht verbreitet werden dürfen. Bleibt nur zu fragen wer darüber entscheidet, was eine Falschmeldung ist. Das **Orwellsche Wahrheitsministerium** läßt grüßen...

...daß sich die österreichischen Stromkonzerne über **sogenannte Mitnahmeeffekte** bei den hohen Strompreisen dumm und dämlich verdienen. Während der Verbundkonzern vor einem Jahr 55 Euro pro Megawattstunde verdiente, kassiert er jetzt für die selbe Menge Strom aus Wasserkraft 200 Euro.

GUTSCHEIN



JOSEF WILHELMER

FRISCH SCHNELL TRADITIONELL

2 halbe Grillhendl

+

2 Salate

statt ~~18,80~~ nur **12,90**

KFZ-Fritsch in St. Michael

Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben

Pulverstraße 3, 8793 Trofaiach

LCS Eingang Busbahnhof, neben Buchberger

gültig bis 4.Juni 2022

Die Beispiele Kurz und Blümel Raus aus der Politik – hinein in

„Mir ist mein Heimatland wichtiger als meine Person.“ Sebastian Kurz fand große Worte, als er im Oktober des Vorjahres gezwungen war, als Bundeskanzler zurückzutreten. Finanzminister Blümel gab als Grund für seinen Rücktritt an, daß er sich mehr um seine Familie kümmern wolle.

Einige Monate später schaut das ganz anders aus. Kurz bekommt sein Honorar künftig nicht mehr von den österreichischen Steuerzahlern sondern von einem der größten Magnaten auf dem IT-Sektor mit Sitz in den USA und Blümel wirkt künftig als Vorstand der Investmentgesellschaft Superfund.

Das alles sind keine Einzelfälle. Es gehört quasi zur Normalität, wenn Spitzen-

politiker nach ihrer Amtszeit in hohe Managementfunktionen wechseln. Die SPÖ-Kanzler Klima und Gusenbauer oder die frühere Grünen-Chefin Glawischning sind nur einige Beispiele dafür.

Die wirklichen Machtverhältnisse

Jedes Mal gibt es Anflüge von moralischer Entrüstung über diesen flotten

und leichten Wechsel aus der Spitzenpolitik ins Spitzenmanagement. Kaum jemand macht sich aber die Mühe zu untersuchen, welche gesellschaftlichen Kräfte hinter dieser weltweit massenhaften Erscheinung stehen. Dabei wirft sie ein Schlaglicht auf die wirklichen Machtverhältnisse in unserer Gesellschaftsordnung. Immer mehr Spitzenpolitiker werden zwar von der Bevölkerung gewählt, sie agieren aber in ihren Funktionen als Vertrauensleute von Banken und weltumspannenden Konzernen. Als Politiker spielen sie eine andere Rolle. Sie müssen auf Massenstimmungen Rücksicht nehmen

und nach Möglichkeiten suchen, Wirtschaftsinteressen durchzusetzen. Als Finanzminister redete Blümel vor allem von Entlastungsmöglichkeiten für die Allgemeinheit. Die großen Spender für seine Partei ÖVP konnten sicher sein, daß ihre Interessen Vorrang haben würden. Jetzt kann Blümel im Vorstand eines Finanzkonzerns ganz anders reden.

Herzlich egal

Das Gleiche gilt für Kurz, dem die in seiner Politik immer beschworenen Menschen, jetzt herzlich egal sein können. Warum ist das so? Es ist interessant, daß die Gründer der marxistischen Bewegung sich bereits



Ihr Recht als Konsument

Ihr Schutz vor faulen Tricks im Geschäftsleben, Fallen im Internet und Reiseärger. Wenn Sie sich über den Tisch gezogen fühlen oder Fragen zu Konsumentenrechten, Betriebskostenabrechnungen, Gewährleistungen und Kontogebühren haben – wir beraten Sie gerne.

WIR SCHÜTZEN
KONSUMENTEN
VOR FAULEN
TRICKS.

AK-Hotline ☎ 05 7799-0
#FÜRDICH

AK 
www.akstmk.at

den Konzern

mit dieser Frage beschäftigt haben. Friedrich Engels befaßt sich in seiner Schrift „Der Ursprung der Familie, des Privateigentums und des Staates“ damit und stellt fest: *„In der demokratischen Republik übt der Reichtum seine Macht indirekt, aber umso sicherer aus. Einerseits in der Form der direkten Beamtenkorruption, wofür Amerika klassisches Muster, andererseits in der Form der Allianz von Regierung und Börse, die sich umso leichter vollzieht, je mehr die Staatsschulden steigen und je mehr Aktiengesellschaften nicht nur den Transport, sondern auch die Produktion selbst in ihren Händen konzentrieren und wiederum in der Börse ihren Mittelpunkt finden.“*

Mit der verstärkten Verflechtung der Macht der Monopole mit dem Staat kommt es zu immer häufigeren Wechsels zwischen beiden Bereichen. Heute haben Imperialismus und Herrschaft der Banken die-

se beiden Methoden, die Allmacht des Reichtums in jeder beliebigen demokratischen Republik auszuüben, zu einer Kunst entwickelt. In der EU sind derartige Wechsel fast schon üblich. Bestes Beispiel dafür ist der ehemalige EU-Kommissionspräsident Barroso, der nach seiner Amtszeit zu einem Telekommunikationskonzern wechselte.

Alle Versuche dieses Geflecht zu entwirren, müssen scheitern, weil der Wechsel aus der Politik in Konzerne eine solide materielle Grundlage hat. Wir sind noch weit davon entfernt, daß ein öffentliches Amt nicht als Sprungbrett dienen kann, um in hochbezahlte Stellungen bei Banken und Aktiengesellschaften zu gelangen. Auch deshalb sollte man Politikern – die wie Kurz oder Blümel sind – und ihren sozialen Reden schon während ihrer Amtszeit nicht trauen.

F.St.Parterder

ANTIKAHANDEL

Diamanten und Brillanten



Lisa-Marie Karner-Jahrbacher ist diplomierte Gemmologin, Diamantenfachfrau und Edelmetallexpertin.

Diamanten und Brillanten sind gerade in der heutigen Zeit als Wertanlage sehr begehrt. Der seriöse Handel setzt allerdings fundierte Kenntnisse voraus, eine Ausbildung zum Diamant- und Edelsteinsachverständigen ist unbedingt erforderlich. **Lisa-Marie Karner-Jahrbacher** schätzt gerne Ihre Schmuckstücke und erstellt bei Bedarf Gutachten. Auch An- oder Verkauf sowie Pfandbelehnung sind möglich. Darüber hinaus werden in den beiden Geschäften am Brucker Hauptplatz und beim Schwammerlturm in Leoben Schätzung und Ankauf von Gold- und Silberschmuck, Münzen, Uhren, Bildern, Geschirr, Orden etc. angeboten. Seriöse Hausbesuche sind ebenfalls möglich, nähere Info unter Tel. 0664/33 82 716 und auf www.jahrbacher.com oder www.jahrbacher.at

ALLE INFOS: www.jahrbacher.at

☎ 0664 / 33 82 716

www.jahrbacher.com

ÖFFNUNGSZEITEN: Bruck: 9-15 Uhr | Leoben: 8-16 Uhr



KOSTENLOSE MIETER- BERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70



UMFRAGE

Mieterhöhung aussetzen

Mit 1. April 2022 stiegen die Richtwert- und Kategoriemieten um rund sechs Prozent. Schuld ist eine Verordnung des Justizministeriums. Es handelt sich aber um eine Kannbestimmung. Viele Gemeinden haben dies-

mal angesichts der für immer mehr Haushalte spürbaren Teuerungswelle auf die Umsetzung verzichtet. Beispielsweise die Städte Salzburg und Graz für ihre Gemeindewohnungen.



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Mieterhöhung aussetzen

JA NEIN

Angesichts der exorbitanten Teuerungswelle sollte die Gemeinde Leoben die Mieterhöhung aussetzen.

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM
Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

www.sreal.at

Haus oder Wohnung entspannt verkaufen?

**Klar, mit s REAL Garantie
Wir verkaufen Ihre Immobilie mit
s REAL Garantie**



Informieren Sie sich bei unserem Beratungsgespräch zum Immobilienverkauf. Ihr Immobilienberater in Ihrer Region Leoben

Markus Letonja
Mobil: 0664/838 59 98,
mail: markus.letonja@sreal.at



Ihre Immobilie verkaufen und sofort profitieren:

Mit einer **kostenlosen Marktanalyse**
für einen schnellen und sicheren Verkauf!

Plus
**GRATIS
ENERGIE-
AUSWEIS***

von 01.04. bis
30.06.2022



Markus Letonja

s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998

markus.letonja@sreal.at

 **REAL**
Immobilien

www.sreal.at

* Bei Abschluss eines Alleinvermittlungsauftrages.